

Gebet im Landhaushof zu Beginn des
Schweigemarsches für den Karfreitag
am Aschermittwoch, 6. März 2019 um 18 Uhr

Lieber Gott, Vater im Himmel!
Höre unsere Gebete, höre mein Gebet!

Ich bin **nicht kleinlich**,
aber ich bin erbost,
wenn **ich als Kleinigkeit** vom Tisch gefegt werde.

Ich bin **nicht undankbar**,
sondern **dankbar für** allen Respekt und alle Wertschätzung,
die die Öffentlichkeit meiner kleinen Kirche jahrzehntelang
entgegen gebracht hat.

Mein Gott,
ich bin doch nicht niemand!

Gott,
ich danke dir für alle Kraft und Lebendigkeit,
mir der – **auch** wir Kirchen – deine Welt mit gestalten.
Unsere Freude, unsere Hartnäckigkeit – hat schon manches
Leben – **auch** in unserem Staate – bereichert und schöner
gemacht.

Gott, ich bitte dich:

lass uns nachbohren, wo Verbohrte keinen Weg mehr sehen,
lass uns Wege finden und glaubwürdig bezeugen,
dass Christenmenschen (und andere fromme Leute)
gemeinsame Zeiten brauchen, um ihren Glauben zu
vertiefen, zu bekennen und zu feiern.

Ich danke dir, Gott, für alle Unterstützung auf unserem Weg.
Wo Fronten sich verhärten,
keine Seite einen Millimeter weichen will,
öffne du **barmherzig und fröhlich** neue Räume
in unseren Köpfen, unseren Herzen,
unseren Vereinbarungen und Verträgen.

Gott,
wenn auch heute manche über uns lachen
oder uns müde belächeln, -
sie dürfen und sie müssen mit uns rechnen.

Bewahre uns davor,
stur oder lau zu werden.
Bewahre unsere Freude
am Glauben, an der Liebe und an der Hoffnung.

Ich bin gewiss, Gott, dass du uns Kraft schenkst –
zum Aufstehen für das Leben. Amen.